

Protokoll zum 26. Landesimkertag

Datum: 19. Oktober 2019
Zeit: 09:30 bis 16:00 Uhr

Präsidium: Herr Lucke, Herr Reinhard, Herr Schubert, Herr Schmitz-Jersch, Herr Benedix, Herr Dr. Petrischak, Herr Zautke, Herr Funke, Herr Domres

TOP 1:

Vorstellung des Präsidiums/Begrüßung der Gäste durch Herrn Lucke

Herr Lucke	-	Vorsitzender des LV Brandenburg
Herr Reinhard	-	Stellvertretender Vorsitzender des LV Brandenburg
Herr Schubert	-	Vertreter des MLUL
Herr Benedix	-	Vertreter des Landesbauernverbandes
Herr Schmitz-Jersch	-	Vertreter des NABU
Herr Dr. Petrischak	-	Vertreter der Sielmann-Stiftung
Herr Zautke	-	Vertreter des LIB
Herr Funke	-	Vertreter der SPD
Herr Domres	-	Vertreter der LINKE

Einlegung einer Gedenkminute für alle im Jahr 2019 verstorbenen Imker im Land Brandenburg

TOP 2:

Grußworte der Präsidiumsmitglieder

- ◆ Herr Benedix (vertritt Herrn Hendrik-Wendorff)
 - zurückliegende 2 Jahre klimatisch sehr entbehrungsvoll – kaum Regen/Dürre
 - Rapsanbau rückläufig (AGRO Saarmund wird ab sofort keinen Raps mehr anbauen)
 - hohes Engagement der Imkerschaft in Bbg gewürdigt
 - Zusammenarbeit mit regionalen Imkern sehr gut
 - gegenseitiges Lernen und Verstehen wird gelebt
 - Dank an Herrn Reinhard für die sehr gute Öffentlichkeitsarbeit
 - insbesondere landwirtschaftliche Familienbetriebe sehen sich massiv bedroht
 - die Gesellschaft hat den Boden unter den Füßen verloren
 - 22.10.2019 - Großdemo in 10 deutschen Städten
 - organisiert durch Bauernverbände gegen die Hetze insbesondere der Naturschutzverbände
 - ein Umweltprogramm wurde aufgelegt, das noch nachgebessert werden muss
 - Bauernsterben nimmt zu
 - Plädoyer für enge Verknüpfung von Imkern und Landwirten
 - Wunsch nach besserer Wissensverbreitung in der Bevölkerung zum Natur- und Stoffkreislauf
 - grundsätzliche Fehler in geplanter Volksinitiative des NABU beklagt
 - Verbot von Pflanzenschutzmitteln betrifft auch ökologischen Landbau
 - auch dieser setzt Pflanzenschutzmittel ein
 - Anlage von Gewässerrandstreifen wird mit 700 € gefördert
 - Förderung entfällt wenn gesetzliche Verbote erfolgen

- ◆ Herr Schmitz-Jersch
 - Existenz einer natürlichen Partnerschaft zwischen NABU und LV
 - gemeinsames Interesse an intakter Natur
 - gewünschte Vielfalt an Blühflächen, Hecken und landwirtschaftlicher Elemente
 - Zusammenhänge in der Natur zu verstehen ist von herausragender Bedeutung
 - Bewältigung des Klimawandels und des Artenschutzes ist die große Zukunftsaufgabe
 - dem Klimawandel kann theoretisch entgegengesteuert werden – global gesehen aber schwierig
 - Artensterben dagegen schwer zu stoppen
 - Abhilfe nur durch präventive Maßnahmen möglich
 - Unterstützung der Initiative des NABU durch den LV
 - bisher 63.000 Unterschriften; läuft noch bis 04/2020
 - Ziele der Initiative des NABU
 - pestizidfreie Gewässerrandstreifen
 - Veränderung der Agrarförderpolitik
 - finanzielle Umverteilung auf ökologischen Landbau notwendig
 - keine Pestizide in NSG/FFH-Gebieten
 - Entschädigung in Schutzgebieten gäbe es bei gesetzlichen Verboten nach Artikel 30 der EU-Förderrichtlinie
 - mehr finanzielle Mittel um Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen
 - weitreichenderer Naturschutz
 - seit 09/2019 gibt es in Deutschland ein Insektenschutzprogramm
 - Insektensterben offiziell anerkannt
 - Zusammenhänge mit Pestizideinsatz nachgewiesen
 - Plädoyer für gute Zusammenarbeit zwischen NABU und Landesimkerverbänden
 - Hr. Lucke ist oft Mittler zwischen NABU und LBV (Dank an den LV)
 - LV unterstützt beide Initiativen (NABU und LBV)

- ◆ Herr Schubert
 - Ausführungen zum Spannungsfeld Klima und Pestiziden – Zusammenhänge
 - Förderprogramm für die Erzeugung von Bienenzuchterzeugnissen
 - 900.000 EUR in 3 Jahren durch Land Bbg zur Verfügung gestellt für
 - Ausstattung
 - Forschung/Bienenzucht/Bienengesundheit
 - aktuelle Förderperiode läuft seit 1.8.2019
 - 50 % von der EU
 - Was wird gefördert?

● Bienenzucht	-	ca. 20.000 €
● Schulung/Fortbildung	-	geringe finanzielle Mittel
● Auszustattung Lehrbienenstände	-	geringe finanzielle Mittel
● Neuimkerförderung	-	ca. 60.000 €
- neues Agrarförderprogramm ab 2022 geplant
- Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Imkerschaft ist wichtiger denn je
- statistische Erhebungen
 - 2018: 5.200 Imker / davon 2.700 im LV
 - 2018: 53.000 Bienenvölker / davon 27.000 im LV

- Herr Domres
 - Volksinitiativen werden zukünftig im LT eine große Rolle spielen
 - Förderprogramm soll zumindest erhalten bleiben (Fördersumme)
 - Bienenwandergesetz – Zusage für Unterstützung bei der Regelung der Problematik in der Opposition
 - Wunsch nach enger Zusammenarbeit zwischen NABU und LBV
 - Vermittlung durch LV begrüßt

- Herr Funke
 - seit 09/2019 Vertreter des LT (Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Havelland)
 - Dank an Herrn Dr. Radke, der Landwirte und Imker eint
 - Erläuterungen zu den Schwierigkeiten - 3 Parteien im Ausschuss Umwelt/Natur/Klima zusammenzuführen
 - zur Neuimkerförderung
 - Aufgaben des Bieneninstituts
 - Wanderimkerei
 - Einsatz Pflanzenschutzmittel
 - gemeinsamer Agrarpolitik (europ. Konzept)
 - Aufgabe: beide Volksinitiativen (NABU und LBV) müssen im LT zusammengeführt werden
 - Appell an alle, dass diese Ausschusssitzungen öffentlich sind (Teilnahme erwünscht)
 - FRANZ-Projekt
 - Zusammenführung von Naturschutz, Landwirtschaft und Imkerei
 - Entstehung eines großen Wissensspeichers
 - Bewusstsein: Imker sind Tierhalter mit dem besten Image

TOP 3:

Rückschau auf das Bienenjahr 2019 - Herr Lucke

- kein sonderlich gutes Bienenjahr – klimatisch geprägt (Klimawandel)
- sehr geringe Niederschläge / lang anhaltende Dürre
- Kälteperiode im Mai 2019
- Trachten regional unterschiedlich
- nur wenige Rapsflächen
- Robinie recht gut, Linde regional verschieden
- Spättrachten sind nahezu komplett ausgefallen

TOP 4:

Vortrag durch Herrn Dr. Petrischak „Die Biologie der Wildbienen“

- ❖ blühende Kräuter sind ideal für Wildbienen
- ❖ Anlage von Nisthilfen förderlich und wünschenswert – z.B. Bambusröhrchen
 - Verbindung von mehreren Röhrchen bauen
 - Eiablage zusammen mit Pollen und Nektar – danach Lehmverschluss
- ❖ 565 Wildbienenarten weltweit, in Deutschland leben ca. 360 Arten, dazu ca. 40 Hummelarten
 - Tendenz fallend
 - die Hälfte steht auf der roten Liste
 - viele Wildbienenarten mit bloßem Auge kaum erkennbar
- ❖ Schlupfwespen sind natürliche Feinde der Wildbienen
- ❖ viele Bienen nisten auch im Sandboden
- ❖ Abbruchkanten, Kiesabbaugebiete und öff. Sandflächen sind sehr gute Lebensräume der Bienen/Hummeln
 - 60 cm tiefe Gänge im Sand
- ❖ Weiden sind für viele Wildbienenarten sehr wichtig
- ❖ größte einheimische Art: schwarze Holzbiene
 - seit ein paar Jahren in Deutschland
 - sägt bis zu 30 cm tiefe Gänge in Totholzbereiche
- ❖ Nistplätze der Wildbienen
 - Sand/Sanddünen, Bambus, Bäume, Mauerfugen, Felswände, Schneckenhäuser
- ❖ starker Rückgang der Glockenblumen hat zum Rückgang der Wildbienenbestände beigetragen
- ❖ Positiv: Heideflächen werden kontrolliert abgebrannt und entwickeln sich dadurch wieder sehr gut
 - idealer Lebensraum vieler Wildbienen
 - Verlust von Heideflächen bedroht Wildbienenarten
- ❖ Tagebaue bieten ideale Lebensräume
- ❖ blütenreiche Feuchtstandorte bieten ebenso hervorragende Lebensräume
- ❖ nahezu alle Wildbienenarten haben sogenannte Kuckucksbienen
 - Eier werden bestimmten Wirtsbienen zugelegt
- ❖ Probleme der Wildbienen: kaum noch große zusammenhängende Flächen mit großem Blütenreichtum in Deutschland
- ❖ Kartierung aller Wildbienenarten in Deutschland erfolgt durch Herrn Sauer
- ❖ Literaturtipps:
 - „Expedition Artenvielfalt“ Hannes Petrischak
 - „Die seltensten Bienen der Welt“ Dave Gulsen
 - „Stachel und Staat“ Michael Ohl
 - „Die Wildbienen Deutschlands“ Paul Westrich

TOP 5:

Vorstellung des Imkervereins Klosterfelde / Frau Lange

- ◆ Vorsitzender Horst Lange seit 70 Jahren Vereinsmitglied
- ◆ Verein heute 112 Jahre alt, 12 Mitglieder
- ◆ 1989 - 43 Mitglieder
- ◆ seit der Wendezeit Rückgang an Mitgliedern und Bienenvölkern
- ◆ heute nur noch 15 Mitglieder – Durchschnittsalter 63 Jahre
- ◆ 4 Bienenvölker/km² wären gut, aktuell lediglich 1 Volk/km²
- ◆ Ehrung des Vorsitzenden Horst Lange für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit
 - Urkunde des deutschen Imkerbundes
 - vom LV besonderer Honiglöffel mit Gravur

TOP 6:

Auswertung Honigleistungswettbewerb/Auszeichnungen durch Frau Huth

- ❖ Klassifizierung – Einteilung in Vereine
 - bis 20 Mitglieder
 - bis 50 Mitglieder
 - über 50 Mitglieder
- ❖ insgesamt 83 Lose von 13 Vereinen / 59 Imker
- ❖ 25 Lose ohne Medaille, davon 12 ohne Bewertung
- ❖ insgesamt 6x Bronze, 52x Silber und 4x Gold
- ❖ ab Platz 17 ---> 25 EUR/Prämie (Sponsor: LKKR Havelland)
- ❖ eingesandte Honige werden auf Messen ausgestellt
- ❖ Vereine mit den meisten Preisträgern
 - 1. Bienenfreunde FFO
 - 2. IV Fredersdorf
 - 3. IV Königs Wusterhausen
- ❖ Mängel bei der Bewertung
 - 1x Untergewicht
 - 4x Invertase zu niedrig
 - 4x Gewährverschlüsse zu tief
 - Fremdpartikel im Honig
 - Wassergehalt zu hoch
 - Schleim im Deckel

Honigleistungsschau – Vereinsprämien

- ❖ 1. Bienenfreunde FFO
- ❖ 2. IV Fredersdorf
- ❖ 3. IV Forst

Nachwuchsgewinnung - Prämien

- ❖ bis 20 Mitglieder - keine Teilnahme
- ❖ bis 50 Mitglieder - Bienenclub Brandenburg
- ❖ über 50 Mitglieder - IV Königs Wusterhausen

Rückstandsanalytik (gefördertes Projekt)

- ❖ insbesondere für Raps- und Obstblütenhonig wichtig
- ❖ Appell an Imkerschaft, diese Sortenhonige einzusenden
- ❖ Kosten: 106 € minus 75 € Förderung = Kosten aktuell lediglich 31 €

Information zur LebensmittelbasisVO

- ❖ regelt Einhaltung der Anforderungen an das Lebensmittelrecht

Honigschulungen-Termine

- ❖ Königs Wusterhausen - 1.2.2020
- ❖ VHS Teltow - 4.4.2020
- ❖ Senftenberg - 2.5.2020
- ❖ Finsterwalde - 30.5.2020
- ❖ LIB - Termin ausstehend

Information: stellvertretender Obmann für Honig und Marktfragen: Jan Vogel

TOP 7:

Vortrag durch Herrn Zautke „Beebreed/Zuchtwertschätzung“

- ❖ Internet-Plattform
 - Online-Angebot des LIB Hohen-Neuendorf
 - Darstellung von Zuchtwerten und Zuchtwertschätzung
 - Zucht- und Leistungsdaten (passwortgeschützt)
- ❖ Definition Zuchtwert – Wert des Tieres für die Zucht
- ❖ Zuchtwertschätzung bestimmten Einflüssen unterlegen
 - Darstellung der Prüfergebnisse aller verwandten Völker
- ❖ Kontaktdaten aller Züchter (deutschlandweit) einsehbar
- ❖ Liste aller Zuchtwerte
 - Honigertrag
 - Sanftmütigkeit (Verhalten)
 - Wabensitz
 - Varroaresistenz
 - Schwarmneigung
- ❖ Beispiel für Kurzschreibweise einer Königin aus der Bienenzucht
 - DE-4-1-66-2017
 - Deutschland
 - Brandenburg
 - Züchter
 - Nr. der Königin
 - Geburtsjahr
- ❖ LIB beantwortet auftretende Fragen zum beebreed

TOP 8:

Vortrag durch Herrn Breuninger „Königinnenzucht“

- ❖ Königinnenzucht ist sehr aufwändig und Kostenintensiv
- ❖ AG Toleranzzucht gebildet
 - Ziel: Forschung/Züchtung von Bienen, die gegen Varroa resistent sind
 - Mitglieder: Frau Noack, Herren Hundertmark, Happatz und Breuninger
- ❖ Plädoayer für Kauf regionaler Bienen/Bienenvölker
- ❖ es ist falsch, Bienen lediglich z.B. nach dem Kriterium Honigertrag zu züchten
 - Nachteile
 - Völker räubern häufiger
 - Einschleppen von Krankheiten/Milben
 - ein zu hoher Zuchtwert ist daher bedenklich/muss vermieden werden
- ❖ Bienen der Züchter (deutschlandweit) werden auf Prüfhof unabh. und anonym geprüft
 - Leistungsprüfung der Züchter
 - Ermittlung objektiver Zuchtwerte

TOP 9:

Ausführungen von Herrn Prokoph - Obmann für Messen und Veranstaltungen

- ◆ Grüne Woche: 17.1.-22.1.2020
 - Helfer für Unterstützung in der Betreuung von 3 bis 5 angemeldete Schulklassen gesucht
 - Bienarium wird bis dahin fertiggestellt
- ◆ Fertigstellung Bienenkompetenzzentrum bis 28.3.2020
 - Gestaltung des direkten Umfeldes notwendig – aktive Helfer gesucht
 - Herstellung Außenanlagen und Bestückung Pavillon
 - Gestaltung Feuchtbiotop
- ◆ BRALA: 7.5.-10.5.2020
 - Thema: Honigstrecke im und rund um den Pavillon
 - eigener Honig kann dort verkauft werden

TOP 10:

Ausführungen von Herrn Reinhard – AFB im Land Brandenburg

- ◆ starke Ausbrüche in LDS/Raum Luckau (Typ Erik II)
- ◆ weitere im Raum Oranienburg und Spandau
- ◆ Typ Erik I: lediglich verdeckelte Brut befallen
- ◆ Typ Erik II: auch offene Brut befallen
- ◆ Darstellung des Einsatzes des Gesundheitsmobils im Raum Luckau
 - Treffen mit betroffenen Imkern und ansässigen Veterinären in Lübben - Festlegung
 - Sanierung nur möglich, wenn ein Sanierungsleiter vor Ort ist
 - nicht organisierte Imker müssen ebenso berücksichtigt werden
 - Bezahlung des Einsatzes muss erfolgen
 - Sanierung der Völker nach Anordnung durch Veterinärämter
 - Entschädigungszahlung 150 €/Volk festgelegt

TOP 11:

Vortrag von Herrn Reinhard – Leitfaden Einsatz Gesundheitsmobil

- ◆ dieser Vortrag ist auf der Homepage des LV Brandenburgischer Imker e.V. eingestellt

TOP 12:

Sonstiges – Herr Lucke

- ◆ Regionalkonferenzen 2019 wurden durchgeführt
 - in Zehdenick (Nord) und Raddusch (Süd)
- ◆ Herr Reichel ist von der Revisionskommission zurückgetreten
 - Grund: Kauf der Belegstelle durch den LV
 - Revisionskommission aktuell nicht vollzählig besetzt
 - Wer würde hier Aufgaben übernehmen?
 - Stellvertreter für mehrere Obleute gesucht
 - Wer hat Interesse? Mitarbeit ausdrücklich erwünscht
 - DIB – neuer Präsident Herr Torsten Ellmann – mit großer Mehrheit im Rahmen des Deutschen Imkertages gewählt
- ◆ nächste Vertreterversammlung: 5.4.2020

Protokollführung

Jan Paarsch